

Vertrauen



Wir alle kennen den Spruch „Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser“.

So könnten wir, wenn wir diese Hängebrücke vom Bild begehen wollten, einige Vorüberlegungen anstellen. Wir könnten statische Pläne einholen über deren Bauqualität oder Wahrscheinlichkeiten berechnen, zu wie viel Prozent es wohl gutgehen würde, sicher von der einen auf die andere Seite zu gelangen.

Doch lässt sich Vertrauen wirklich so einfach berechnen? Vertrauen ist mitunter ein lebenslanger Prozess, ein sensibles soziales Konstrukt, das immer wieder wohl auf die Probe gestellt wird. (Ur-)Vertrauen lernen wir hoffentlich bereits von Geburt an kennen. Als Säugling, der Hilfe benötigt und diese auch in Form von Zuspruch, Nahrung und Liebe erhalten hat. Doch wie schnell kann eine Vertrauensbeziehung ins Wanken geraten?

Wenn sogar Jesus, obwohl er wahrscheinlich mit seinem Vater eine sehr innige Beziehung pflegte, in seiner schlimmsten Stunde laut herausschrie, dass er ihn verlassen habe. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt 27,46).

Manchmal scheint es also, als würden wir vergebens vertrauen, als hätten wir umsonst Vertrauen in eine Person gesetzt. Aber nein, vielleicht sind uns Jesu Rufe deswegen überliefert, weil er unser Vertrauen stärken will. Unser Vertrauen in Menschen mag manchmal enttäuscht werden, aber verlieren wir es bitte niemals! Und ein Vertrauen, das wir in Gott setzen, mag sich manchmal wie ein reines Wagnis anfühlen, weil er so weit weg erscheint. Aber letztlich wird Gott uns niemals enttäuschen – nehmen wir das als Vorbild mit, wie wir selbst vertrauen und wie wir mit dem Vertrauen von anderen umgehen.

**„Wer Ostern kennt,
kann nicht verzweifeln.“**

Dietrich Bonhoeffer

Allen Gemeindemitgliedern, den Alleinstehenden und den Familien, allen Gästen, die die Osterzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft verbringen werden, den Kindern und Jugendlichen, den Einsamen, Kranken und Senioren wünsche ich auch im Namen von unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Mögen die Worte von Dietrich Bonhoeffer Sie ermutigen, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen.

Christus ist auch für Sie auferstanden! Darauf mögen Sie vertrauen, daran mögen Sie sich festhalten, wenn alles dunkel scheint.

Möge der Auferstandene mit Ihnen sein, damit Ostern in Ihrem Leben anbreche – immer wieder!

*Ihr Pfarrer
Markus Mikus*



Nachruf



Am 17. November 2025 wurde unser ehemaliger Stadtpfarrer Robert Lauter von Gott heimgerufen. Als Pfarrgemeinde durften wir in der St. Albert-Kirche auf sehr würdige Weise von Robert Lauter Abschied nehmen.

Auch wenn Pfarrer Lauter bereits im Jahr 2001 in seinen verdienten Ruhestand ging, so gab es seitdem zahlreiche Begegnungen und Gottesdienste, die ihn stets zu seiner Pfarrei zurückgebracht haben.

Auch wenn wir traurig sind, Robert Lauter nicht mehr unter uns zu wissen, blicken wir dankbar auf über dreißig Jahre gemeinsamen Glaubensweg und unzählige Erlebnisse zurück.

Viele Gemeindemitglieder sind mit Pfarrer Lauter aufgewachsen, groß und erwachsen geworden. Praktisch in allen Bereichen des Gemeindelebens, der Sakramentenspendung, bei den Ministranten bis zu den Senioren war Pfarrer Lauter fester Ansprechpartner, Ratgeber und überzeugter Seelsorger – und immer mittendrin.

So bleiben nun zahlreiche Erinnerungen, die jede und jeder von uns mitnimmt und die wir miteinander teilen, wenn wir über unseren ehemaligen Pfarrer sprechen und so sein Vermächtnis an ihn lebendig halten.

Möge Gott unser Herr, Pfarrer Lauter ein neues Leben in Frieden und Herrlichkeit schenken.

Pfarrer Markus Mikus und PGR-Vorsitzender Wolfgang Ullmann

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr am Ostersonntag ist es wieder da – schon morgens um 04.30 Uhr: dieses besondere Gefühl aus Müdigkeit, Frösteln und einem kleinen Unbehagen und dennoch voller Vorfreude. Denn um 05.00 Uhr ist es so weit:

Das Osterfeuer wird entzündet.

Es brennt hell und klar, und von ihm geht eine wohlthuende Wärme aus. Nach der Segnung des Feuers zieht die Gemeinde hinter der brennenden Osterkerze in die noch finstere Kirche ein – ein ganz besonderer Moment. Diese eine Kerze, die in der Dunkelheit leuchtet, lässt mich jedes Jahr neu Gänsehaut spüren.

Nach jedem Liederruf wird es heller. Die anfangs kalte und ungemütliche Kirche erstrahlt im Licht vieler Kerzen. Wärme breitet sich aus – nicht nur im Raum, sondern auch in den Herzen. Für mich wird hier das Ostergeschehen der Bibel lebendig.

Auch die Frauen gingen damals früh am Sonntagmorgen mit einem mulmigen Gefühl los, um den Leichnam Jesu mit wohlriechenden Ölen zu salben. Sie rechneten mit Tod und Trauer. Doch sie fanden das leere Grab – und eine Lichtgestalt, von der Hoffnung, Leben und Wärme ausging. Aus Dunkelheit wurde Licht. Aus Angst wurde Freude. Aus Tod wurde Leben.

Diese brennende Kerze, dieses Osterfeuer, entfacht auch in mir jedes Jahr neu ein Feuer der Begeisterung und des Glaubens.

Feuer fasziniert uns Menschen. Es kann zerstören und Angst machen – und doch schenkt es zugleich Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft. Wer an einen Abend am Lagerfeuer denkt, erinnert sich oft an Gespräche, Lachen und Verbundenheit.

So erinnert mich auch das Osterfeuer an all diese Erfahrungen – und noch mehr: an das göttliche Feuer, das Gott in uns entzünden will. Ein Feuer der Hoffnung. Ein Feuer der Liebe. Ein Feuer des Vertrauens.

Dieses Feuer will in uns brennen, damit wir es weitertragen: durch unsere Worte, durch unser Zuhören, durch



Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

unsere Hilfsbereitschaft, durch unser Handeln. Damit wir selbst zu kleinen Lichtern werden – in unseren Familien, in unserer Gemeinde, in unserer Welt.

Ostern bedeutet für mich: Gott lässt das Dunkel nicht siegen. Er schenkt neues Leben. Immer wieder. Auch heute. Auch in unserem Alltag.

Möge das Licht der Osterkerze uns durch das ganze Jahr begleiten und uns Mut machen, Hoffnung zu säen und Wärme weiterzugeben.

*In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein
gesegnetes und lichtvolles Osterfest.
Ihre Birgit Reichert, Gemeindeassistentin*



Personalveränderungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Zum 31. Januar hat uns unsere Pfarrsekretärin **Frau Alexandra Huber** auf eigenen Wunsch verlassen. Am 01. Februar beendete **Frau Sonja Rosenberger** ihre Tätigkeit als Verwaltungskraft in der Kindertagesstätte St. Albert und übernahm als vollzeitbeschäftigte Sekretärin die Leitung unseres Pfarrbüros. Zusätzlich unterstützt sie ihren Ehemann **Herrn Oliver Rosenberger** im

Bereich der Haustechnik. Ebenso zum 01. Februar erweiterte Frau **Hermine Stefani**, die bis jetzt als Reinigungskraft in der Kita St. Albert und als außerliturgische Mesnerin in St. Albert tätig war, ihren Beschäftigungsumfang – als ergänzende Reinigungskraft unterstützt sie **Herrn Rosenberger** in den Pfarrheimen St. Albert und St. Georg. Wir freuen uns sehr, dass wir mit **Frau Chiara Feltl**

die neue Verwaltungskraft für die Kindertagesstätte St. Albert und eine neue Ergänzungskraft als Pfarrsekretärin fürs Pfarrbüro gefunden haben. **Frau Feltl** hat ihre Tätigkeit bereits am 15. Januar begonnen. Wir danken **Frau Huber** für die gute Zusammenarbeit und ihr großes Engagement herzlich und wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen.

Frau Chiara Feltl begrüßen wir in unserem Team. Wir wünschen ihr, dass sie sich schnell einarbeiten und in unserer PG wohlfühlen wird.

Die Anweisung von **Frau Gudrun Theurer** als teilzeitbeschäftigte pastorale Mitarbeiterin in der Alten- und

Altenheimseelsorge in unserer Pfarreiengemeinschaft sowie in der Pfarrei St. Pius endete mit Ablauf des 01. Februar. Für ihren Dienst im AWO-Heim, im BRK-Heim, im Wetterstein und ihr Engagement für die Senioren in unserer Pfarreiengemeinschaft danken wir ihr sehr. Für die Zukunft wünschen wir ihr gute Besserung und Gottes Segen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir für ihre neuen Aufgaben und Funktionen viel Erfolg und Gottes Segen und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit!
Pfr. Markus Mikus

Liebe Pfargemeinde,

manche von Ihnen durfte ich schon persönlich kennenlernen und nun möchte ich mich bei Ihnen allen auch offiziell vorstellen.

Mein Name ist Chiara Feltl und ich arbeite seit dem 15.01.2026 im Pfarrbüro als Pfarrsekretärin und Verwaltungskraft in der Kita St. Albert. Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer 3-jährigen Tochter.

Meine Berufsausbildung zur Bankkauffrau habe ich 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Ich habe bei meinem Ausbildungsbetrieb weitere 8 Jahre erst in Augsburg und anschließend in München gearbeitet.

Nach der Elternzeit war es jetzt eine gute Möglichkeit, mich beruflich neu zu orientieren.

Ich freue mich auf tolle Begegnungen und wertvolle Gespräche mit Ihnen.

Text / Foto: Chiara Feltl



Jugendtrubel – Aktion

Gemeinschaft und besondere Momente

Die Gruppe Jugendtrubel organisiert spannende Aktionen für Kinder ab sechs Jahren – mit viel Herz, Kreativität und Freude an der Gemeinschaft.

Eine der letzten besonderen Veranstaltungen war unsere stimmungsvolle Waldweihnacht. Gemeinsam starteten wir im Dunkeln in den Wald – ausgerüstet mit Laternen und gebastelten Lichtkugeln unserer Herbstaktion.

Ziel war ein Zelt, in dem wir uns versammelten und eine kurze, besinnliche Andacht feierten. In der besonderen Atmosphäre des Waldes wurde spürbar,

wer uns Licht, Hoffnung und Wärme schenkt. Mit diesem Gedanken machten wir uns mit unseren Leuchten auf den Rückweg. Im Brunnenhof von St. Georg erwarteten uns schon die Eltern und bei Würstchen und Punsch klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Unsere jüngste Aktion führte uns dann ins „Wunschkinno“. Mit frischem Popcorn machten wir es uns gemeinsam gemütlich und schauten uns an, was Rico und Oscar Spannendes auf der Leinwand erlebten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen:

24.04.26 – in Bearbeitung

17.07.26 Lagerfeuerabend

und auf viele weitere Kinder, die Lust haben, dabei zu sein!

Text und Foto: Sonja Rosenberger



Familienkirche Haunstetten

St. Albert – St. Georg



Am Anfang standen lange Beratungen in den Dekanatskonferenzen:

- » Wie können wir katholische Pfarrgemeinden ein gutes und gut zugängliches Angebot für Menschen in der Stadt Augsburg aufstellen?
- » Was ist überhaupt ein gutes Angebot, was spricht wen an?
- » Wer von uns kirchlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern nimmt sich welcher Anliegen an?

Natürlich heißt die erste Antwort: Die Pfarrgemeinden sind für alles da, sie sind „Rundum-Versorger“. Doch bei genauerem Betrachten stimmt das nicht. Kein haupt- und ehrenamtliches Team kann alle Menschen gleichermaßen ansprechen. Und viele Teams sind nicht mehr vollständig besetzt. Andererseits sind viele Menschen in der Stadt sowohl physisch wie geistig mobil. So kam es zu Ideen wie „Profilkirchen“ und Kooperationsprojekte. Auch ein Konzept namens „Familienkirche“ wurde unter Beteiligung von Hauptamtlichen aus unserer PG entwickelt. Mit der Zustimmung des gemeinsamen PGR wurde beschlossen, dieses Konzept in unserer PG mit Schwerpunkt in St. Georg umzusetzen.

Was macht eine „Familienkirche“ aus?

Zuallererst geht es noch nicht um Strukturen oder Termine, sondern um eine Überzeugung: Auch heute gibt es viele Familien, die sich von der Botschaft Jesu berühren und inspirieren lassen. Wir erleben zwar, dass unsere „klassischen“ Angebote wie Sonntagsgottesdienste, Hochämter, Sakramente usw. immer weniger wahrgenommen werden. Doch sie sind nicht die einzigen

Möglichkeiten, das Evangelium zu verkünden und zu feiern; und sie sind nicht die einzigen Orte, an denen eine christliche Gemeinschaft spürbar wird. Gottesdienste und Veranstaltungen, die den Glauben in der Sprache und in der Lebenswelt junger Familien artikulieren

– verständlich, fröhlich, authentisch, mit heutigen Erfahrungen verknüpft –, werden dagegen oft gut angenommen. Diese Gottesdienste und Veranstaltungen gilt es also öfters anzubieten, besser bekannt zu machen – und von ihnen zu lernen

Viele Zugänge zu Kirche und Glauben

Unsere Gesellschaft ist sehr vielfältig. Ebenso vielfältig sind die Zugänge zum Glauben – für die einzelnen Menschen und auch für die Familien. Für die einen geht es um das, was mit „christlichen Werten“ umschrieben wird: Mitgefühl, Nächstenliebe, Verantwortung. Andere suchen einen Kontakt zu Gott oder wollen ihre Beziehung zu Jesus vertiefen; sie möchten Segen spüren und vertrauen, dass sie in ihren Nöten nicht allein sind. Manche wollen die Bibel und ihre Botschaft besser verstehen, oder sie sind sensibel für das Wunder der Schöpfung. Und andere wiederum verknüpfen Kirche mit dem Erleben von Gemeinschaft. Sicher gibt es noch weitere Zugänge zum Glauben. All das hat Platz in der Kirche. Unser Glaube ist dafür weit genug. Eltern möchten ihren Kindern weitergeben, was ihnen selbst am Herzen liegt. Doch wo findet es Ausdruck?

Kinderkirche in St. Georg

Unsere PG bietet für Familien und Kinder bereits ein vielfältiges Angebot. Als Familienkirche möchten wir Gottesdienste, Veranstaltungen, Kommunionvorbereitung und Aktionen besser vernetzen und ergänzen. So haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unser Angebot an den Sonntagen zu vervollständigen: Die Familiengottesdienste in ihrer bisherigen Form bleiben natürlich bestehen. Darüber hinaus bieten wir in St. Georg um 10.30 Uhr regelmäßig eine Kinderkirche an. Die Kinder und ihre Familien sind eingeladen, den Pfarrgottesdienst zusammen mit der Gemeinde zu beginnen. Zum Gloria ziehen sie (gerne mit Begleitung ihrer Eltern) in einen eigenen Raum, wo ihnen das Evangelium kindgerecht erzählt wird. Sie können dort nachfragen und mit passenden Liedern und Gebeten feiern. Zum Vater Unser kommen sie in den Gemeindegottesdienst zurück. An den Sonntagen, an denen in St. Albert ein PG-Gottesdienst stattfindet, wird die Kinderkirche in St. Albert angeboten.

Susanne Gäßler



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Die kommende Fasten- und Osterzeit steckt darüber hinaus voller Gelegenheiten für Highlights. Hier einen Überblick:



Osterweg: Von Palmsonntag 29.03. bis Sonntag 12.04. wird in der Kirche St. Albert wieder ein Osterweg aufgebaut. Stationen mit Bibelgeschichten und kleinen Aufgaben laden ein, dem Weg Jesu von Palmsonntag bis zur Auferstehung zu folgen. Der Osterweg kann während der Öffnungszeiten der Kirche beliebig besucht werden – wir bitten nur, die Gottesdienst-Zeiten zu beachten (für Familien mit KiTa- und Grundschulkindern).

PASSION Unterwegs: Eine Truppe von Teenies und Jugendlichen interpretiert Szenen aus dem Leben und Sterben Jesu an verschiedenen Schauplätzen rund um St. Georg – so, als würde es heute geschehen. Wann: Mittwoch 01.04. von 19.00 – ca. 20.30 Uhr (für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene).

Kirche Kunterbunt am Gründonnerstag: Am 02.04. ab 16.00 Uhr laden kreative Stationen ein, das Abendmahl Jesu spielerisch zu erleben und zu vertiefen. Später wird ein gemeinsames Abendessen angeboten. Ort: Pfarrsaal St. Pius (Für alle, besonders für Familien mit KiTa- und Schulkindern).

Oster-Familiengottesdienst: Am Ostersonntag, 05.04.26, um 10.30 Uhr in St. Georg, feiern wir den Osterfamiliengottesdienst mit Bibelspiel, fröhlichen Liedern und einem Interview mit dem Osterhasen.

Familiengottesdienste mit Erstkommunion: Wie in den letzten Jahren dürfen die Kommunionfamilien einen Familiengottesdienst aussuchen, in dem ihr Kind Erstkommunion



feiernt. Wir freuen uns, wenn die Gemeinde mitfeiert und mitbetet! Termine: Sonntag 19.04. um 10.30 Uhr in St. Albert; Sonntag 03.05. um 10.30 Uhr in St. Georg; Donnerstag 14.05. um 09.15 Uhr in St. Albert (Christi Himmelfahrt); Sonntag 14.06. um 10.30 Uhr in St. Georg.

Kirche Kunterbunt im Mai: Wie wäre es, die biblische Geschichte von Jesu Gang über den See am Wasser zu erleben? Genau das wollen wir bei unserer Kirche Kunterbunt am Samstag 09.05. von 15.00 – 17.00 Uhr im Naturfreibad Haunstetten ausprobieren! (Für alle, besonders für Familien mit KiTa- und Schulkindern)



Susanne Gäßler, Fotos M.Fonk, A. Brandmeier

Pfarrjugendtreff ab 14 Jahren

Neben drei Jugendgruppen gibt es in unserer Pfarreiengemeinschaft seit einiger Zeit einen offenen Pfarrjugendtreff.

Momentan treffen sich hier alle zwei Wochen immer freitags von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr eine Handvoll junger Menschen, die sich über andere Interessierte freuen.

Wer also Lust auf Kickern, (Dart)Spielen, Kochen, Plaudern und eine schöne Gemeinschaft hat, darf immer gerne vorbeischaun.

Nächstes Treffen ist am 24. April 2026 ab 18 Uhr im Jugendheim von St. Georg (Bgm-Widmeier-Str. 8).

Petra Kohnle

Aus der Ministrantengemeinschaft



Mit großer Freude durften wir am Faschingssonntag drei neue Ministrantinnen in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Dieser besondere Moment war für uns alle ein schönes und bewegendes Ereignis.

Nach der Vorbereitung, die schon seit Herbst andauert, haben sich Lioba König, Luise Schneider (St. Albert) und Josefine Mayr (St. Georg) für den Ministrantendienst entschieden. Ihre Offenheit und Begeisterung sind eine echte Bereicherung für unsere Ministrantenschar. Wir freuen uns sehr, dass unsere Gemeinschaft wächst und lebendig bleibt und Kinder bereit sind, Liturgie mitzugestalten. Den neuen Ministrantinnen wünschen wir viel Freude an ihrem Dienst, schöne gemeinsame Erlebnisse, gute Freundschaften und Gottes Segen auf ihrem Weg.

Petra Kohnle, Foto: W. Ullmann

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN



Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die sich mit so viel Freude, Mut und Engagement am Sternsingen beteiligt haben. Ihr habt mit euren Liedern, eurem Lächeln und dem Segen Gottes vielen Menschen eine große Freude gemacht und ein starkes Zeichen der Nächstenliebe gesetzt.

Ebenso danken wir von Herzen allen Begleiterinnen und Begleitern, den Stationsdiensten, den Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie den fleißigen Kleidernäherinnen, die mit Zeit, Geduld und Kreativität zum Gelingen bei-

getragen haben. Ohne eure Unterstützung, Organisation und Fürsorge wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Gemeinsam habt ihr gezeigt, was Zusammenhalt, Engagement und gelebte Solidarität bewirken können. Gemeinsam konnten wir fast 6.500 Euro sammeln, die vielen wichtigen Projekten des Kindermissionswerks zugutekommen. Zu diesem Betrag kamen noch 440 Euro Spenden der Besucherinnen und Besucher der „Besinnlichen Klänge zum Ende der Weihnachtszeit“, die von Frau Elisabeth Luger organisiert wurden.

Auch hierfür ein herzliches Vergelt ´s Gott.

Petra Kohnle

Nikolausaktion

brachte Freude in die Familien und Unterstützung für Projekte in Afrika

Die traditionelle Nikolausaktion der Pfarreien hat auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Familien erfreut. Insgesamt vier Nikoläuse waren am 05., 06. und 07. Dezember unterwegs, um die angemeldeten Familien zu besuchen. Mit viel Herz, warmen Worten und kleinen Geschenken

brachten sie den Kindern ein Leuchten in die Augen und sorgten für eine besinnliche Atmosphäre in der Adventszeit.





Die Aktion war nicht nur ein wertvoller Beitrag zum Gemeindeleben, sondern diente auch einem guten Zweck. Die Spenden, die im Rahmen der Besuche gesammelt wurden, kamen zwei wichtigen Initiativen zugute:

« dem Schulprojekt von Pater Mimi in Nigeria, das Kindern vor Ort Bildung und Zukunftsperspektiven ermöglicht,

« sowie dem Verein KfBiA – „Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.“, der sich für den Zugang zu sauberem Trinkwasser in afrikanischen Regionen einsetzt.

Der gesamte Erlös wurde zu gleichen Teilen an beide Projekte weitergegeben. So konnte die Freude des Nikolaustages weit über unsere Gemeinde hinauswirken und Menschen unterstützen, die auf Hilfe angewiesen sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, den vier Nikoläusen sowie den Familien, die mit ihrer Spende diese wertvolle Unterstützung möglich gemacht haben.



Text und Fotos: Markus Herrmann

*Kinder
quatsch*
2026

Motto
„Im Dschungel“



In diesem Jahr hat sich der Pfarrsaal von St. Georg in einen Dschungel verwandelt. Am Samstag, den 07.02.2026 trafen sich hier kleine und große exotische Tiere, Urwaldforscher, Prinzessinnen, Ritter, Zauberer und viele weitere fantasievolle „Mäschgerle“ zum traditionellen „Kinderquatsch“.

Im restlos ausverkauften, mit viel Liebe dekorierten Saal hat das Team von Ehe und Familie zusammen mit einigen fleißigen Helfern für das leibliche Wohl und die Unterhaltung der bunten Gästeschar gesorgt. Mit Musik von Herrn Schlütter, Tanz und Spielen rund ums Thema Dschungel vergingen die gemeinsamen

Stunden wie im Flug. Als besonderes Highlight durften wir die Zirkus- und Akrobatikgruppe des Sportakrobatikvereins Augsburg Hochzoll in unserer Mitte begrüßen, die ihr artistisches Können mit Gymnastikbällen und Einrädern unter Beweis stellten.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, bei dem auch Pater Mimi im Getümmel gesichtet wurde.

Wir danken allen, die mitgefeiert oder mitgeholfen haben und freuen uns schon auf die nächste Faschingsaison.

M. Einsiedler, Foto: R. Mesch

Bericht der Kirchenverwaltung St. Georg

Kirchenrenovierung

Unser Projekt „Kirchenrenovierung“ schreitet – zumindest für die Fachleute – sichtbar voran, davon konnten sich alle Verantwortlichen für die Projektsteuerung seitens des Bistums und der Annemarie Schrott Stiftung im Rahmen einer gemeinsamen Baustellenbegehung Anfang Februar 2026 überzeugen.

Für unsere Pfarrgemeinde, die das Projekt wahrscheinlich eher als „außen und innen immer noch unverändert eingerüstete Kirche“ wahrnimmt, heißt es aber wohl trotzdem, noch einige Monate Geduld aufzubringen, bis wir die Früchte der Arbeiten allesamt erkennen und die „Wiederinbetriebnahme“ unseres zentralen Gottesdienstraumes vorbereiten können.

Denn während die zum Teil äußerst diffizilen Zimmerarbeiten am Dachstuhl nun wirklich im Zielspurt sind, erweisen sich jetzt die Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten an der Raumschale noch als echtes Langstreckenereignis, für das die winterlichen Wetterbedingungen auch nicht gerade förderlich waren. Und bis die Orgel wieder vollständig saniert und eingebaut ist, wird es sicher Sommer werden.

Vertrauen wir also mit noch etwas Geduld darauf, dass der wieder hell erstrahlende Kirchenraum und die frisch geputzten Orgelpfeifen in unserer Kirche am Ende des Projekts umso beeindruckender und erhebender in unserer Gemeinde St. Georg und darüber hinaus sichtbar, hörbar und spürbar werden.

Kirchgeldsammlung 2025

Durch den Kirchgeldaufruf 2025 sind 5.879 Euro zusammengekommen. Dieses Geld kommt ausschließlich unserer Pfarrgemeinde zugute und wird für die vielfältigen Aufgaben und Ausgaben in unserer Gemeinde verwendet. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir ein „herzliches Vergelt's Gott“.

Die Kirchenverwaltung St. Georg wünscht Ihnen ein frohes und friedvolles Osterfest.

Markus Mikus, Kirchenverwaltungsvorstand im Namen der gesamten Kirchenverwaltung St. Georg



Treffpunkt Bücherei

Im letzten Jahr war im Rahmen unserer Vorlese- und Bastelveranstaltung für Kinder die Freiwillige Feuerwehr Haunstetten mit einem ihrer Feuerwehrautos bei uns zu Gast.

Zahlreiche Kinder und auch Erwachsene konnten das Fahrzeug kennenlernen und den Feuerwehrleuten ihre Fragen dazu und zu ihrer Arbeit stellen.

Ein interessanter Nachmittag!

Mit dem Buchblock „Achtung Einsatz“ wollen wir das Thema nochmals aufgreifen und bieten mit zahlreichen



Bilder- und Sachbüchern schon für die kleinsten Leser wichtige Informationen zu Polizei und Feuerwehr an.

Für die Fans von Tonies gibt es ein neues Sortiment von Figuren zum Ausleihen.

In den Osterferien gelten die üblichen Öffnungszeiten. Nur am Karfreitag und am Ostersonntag bleibt die Bücherei geschlossen.

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Ihr Büchereiteam

Neues aus der Ökumene



Heuer fand der traditionelle Neujahrstreff des Ökumenekreises Haunstetten am 11. Januar 2026 im Pfarrsaal von St. Albert statt.

Die Gäste wurden sehr herzlich zusammen von dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Herrn Ullmann und von Herrn Dekan Mikus begrüßt.

Herr Fitzel und sein Team hatten den Saal liebevoll dekoriert und servierten leckeres Gebäck und Getränke. In diesem Jahr spielten zum ersten Mal beim Neujahrstreff die Mitglieder der Akkordeongruppe Haunstetten. In der Ansprache des Leitungsteams des Ökumenekreises betonten Frau Fischer, Herr Diefenthaler und Frau Noppen-Eckart, dass derzeit zu beobachten sei, dass sich anstelle der Stärke des Rechts und der Gerechtigkeit sich das Recht des Stärkeren durchsetzt. Daher sei es wichtig, dass sich Christen dazu aufgerufen fühlen, sich für Gerechtigkeit einzusetzen und solidarisch dafür Verantwortung zu übernehmen.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Gemeinde St. Pius wurde darauf hingewiesen, dass bereits 1966 dort ein erstes ökumenisches Konzert stattfand. Aus diesen

ersten Anfängen der Annäherung entstand dann 1990 der Arbeitskreis Ökumene, der heutige Ökumenekreis Haunstetten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle, die zu einem guten Gelingen des Neujahrstreff beigetragen haben.

Am 25. Januar fand in St. Georg um 18.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Woche der Einheit der Christen statt.

Die Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche hatte in diesem Jahr die Gestaltung übernommen. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit, bei Gebäck und Getränken gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Wenn auch Sie Interesse haben, die Ökumene in Haunstetten mitzugestalten, sind Sie herzlich zum nächsten Treffen des Ökumenekreises am 18. März um 19.30 Uhr in St. Pius.

Anton Diefenthaler, Monika Fischer, Eva-Maria Noppen-Eckart

Fotos: K. Keidel



Beim Neujahrstreff wurden die Gäste von Dekan Markus Mikus und dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Wolfgang Ullmann begrüßt



Das Leitungsteam des Ökumenekreises: Eva-Maria Noppen-Eckart, Monika Fischer, Anton Diefenthaler

Palmbuschen

Wer am Palmsonntag Palmbuschen in den Gottesdienst mitbringen möchte, kann diese, frisch gebunden, am Freitag, 27. März 2026 und am Palmsonntag, 29. März 2026, an unserem Osterbasar erwerben.

Die Öffnungszeiten des Osterbasar entnehmen Sie bitte den ausliegenden Handzetteln.

Kreatives Team



Foto: E. Baumert

Wir suchen eine/n Klavierspieler/in für unsere Taizé-Gebete

In größeren, aber regelmäßigen Abständen feiern wir in unserer Pfarreiengemeinschaft ein „Taizé-Gebet“. Diese Art des Gebets wird wesentlich von den Liedern der „Gemeinschaft von Taizé“ geprägt. Die kurzen, sich wiederholenden Lieder haben einen meditativen Charakter und sind gesungene Gebete (sehr bekannt ist z. B. „Meine Hoffnung und meine Freude“). Für diese Taizé-Gebete suchen wir eine/n Klavierspieler/in, die/der Freude an dieser Art des Gebets und der Musik hat. Die Proben finden jeweils mit unserer Querflötenspielerin und unserem Geigenspieler direkt vor dem jeweiligen Gebet

(Probe jeweils von 18.45 Uhr – 19.30 Uhr, Gebet von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr).

Die Termine für die nächsten Taizé-Gebete sind:

» **Karfreitag, 03. April 2026 in der Kirche St. Albert**

» **Freitag, 08. Mai 2026 im Dachsaaal von St. Georg**

» **Freitag, 19. Juni 2026 im Dachsaaal von St. Georg**

Und wer nicht Klavierspielen kann oder will darf sehr gerne zum Mitbeten kommen.

Für Fragen steht gerne die Gemeindefereferentin Petra Kohnle unter



petra.kohnle@bistum-augsburg.de zur Verfügung.

Adventsmarkt in St. Albert

Am Samstag, 29. November 2025, dem Vorabend des 1. Advents, fand nach dem Adventssingen der traditionelle Adventsbasar auf dem Kirchenvorplatz statt. Die in den Adventshäuschen angebotenen selbstgemachten Leckereien, wie Plätzchen, Apfelbrot, Lebkuchen, Pralinen, Marmeladen, Eierlikör usw. waren wie in

den Vorjahren sehr gefragt. Auch ließen sich die zahlreichen Besucher die am Abend zubereiteten Speisen und Getränke reichlich schmecken. Dadurch konnte ein Erlös von 1.235,- € erzielt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sowohl bei den Vorbereitungen als auch bei der Durchführung mitgeholfen

haben und dieses ausgezeichnete Ergebnis ermöglichten.

Der Betrag wird für unsere Schulpflichtenschaften in Uganda verwendet. Bischof Francis Aquirinus Kibira hat sich sehr darüber gefreut und gerne gebe ich seinen herzlichen Dank an unsere Gemeinde an dieser Stelle weiter.

Willi Fitzel

Herzliches Vergelt's Gott – Advent 2025

Am Sonntag, den 30.11.2025, tummelten sich wieder viele Besucher im Brunnenhof von St. Georg beim traditionellen Adventsmarkt.

Dieser startete wie in den letzten Jahren mit dem Auftritt des Schülerchores der Eichendorff- und Johann-Strauß-Schule. Neben den kulinarischen Angeboten konnte an vier Fenstern eine winterliche Geschichte, „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ von Tilde Michels, entdeckt werden.

Bei einem Abstecher in die Bücherei vertrieben sich die Kinder bei einer Vorlesegeschichte und beim Basteln die Zeit.

Das Kreativteam hatte eine Tombola und eine Vielzahl an Bastelarbeiten anzubieten.

Der rege Gebrauch dieser Angebote unterstützt die Jugendarbeit, zudem konnten das kreative Team und der Ausschuss Ehe und Familie folgende Spenden tätigen:

- » **Kinderhospiz im Allgäu** 1050,- Euro
- » **Seniorenpatenschaften der Malteser** 750,- Euro
- » **St. Gregor Jugend- und Familienhilfe** 750,- Euro

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

I. Heckmeier

Bundeseröffnung der Renovabis-Pfingstaktion im Bistum Augsburg



Das Partnerschaftswerk für Mittel- und Osteuropa RENOVABIS wird vom **06. bis 10. Mai ihre bundesweite Eröffnung der Pfingstaktion** in Augsburg begehen. Mit seinem Leitwort „**zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt**“ greift RENOVABIS in der Pfingstaktion 2026 die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und Zerrissenheit in Europa auf – in den Partnerländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ebenso wie in Deutschland und anderen westeuropäischen Staaten.

Eröffnungsprogramm

Die offizielle Eröffnung ist am Sonntag, den **10. Mai 2026** um 10.00 Uhr im **Hohen Dom zu Augsburg** mit einem Festgottesdienst, dem Bischof Dr. Bertram Meier, der Belgrader Erzbischof László Kardinal Németh SVD

und der Hauptgeschäftsführer von Renovabis, Prof. Dr. Thomas Schwartz vorstehen werden. Thomas Schwartz ist ein deutsch-römischer katholischer Priester, Honorarprofessor, Fernsehmoderator und Autor. Er stammt aus dem Bistum Augsburg und war u. a. vom Oktober 2010 bis 2021 Pfarrer in Mering.

Um RENOVBAS auch in den Pfarreien und (kirchlichen) Einrichtungen des Bistums „ein Gesicht“ zu geben, werden von Mittwoch, 06. Mai bis Sonntag, 10. Mai 2026 fünf Gäste aus Mittel- und Osteuropa in unser Bistum kommen. Im Anschluss sind alle Mitfeiernden zu einem Empfang ins Kolpinghaus eingeladen, um mehr über die Aktion und die Projekte der Gäste zu erfahren. (Eine Anmeldung ist erforderlich).

Den **Abschluss** der Aktion bildet am **Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026**, ein Fernsehgottesdienst, der im ZDF übertragen wird. Er wird in **Kaufbeuren** in der Pfarrkirche St. Martin gefeiert.



Bunte Tage in unserer Kita St. Albert

Fasching 2026



Die närrische Zeit hat auch in unserer Kita wieder für fröhliche Gesichter, ausgelassene Stimmung und viele besondere Momente gesorgt. Mit viel Kreativität, Musik und guter Laune wurde getanzt, gelacht und gefeiert.

Den Auftakt machte am Freitag, den 06.02., unser Faschingsball der Kindergartenkinder. In der festlich geschmückten Turnhalle wurde ausgelassen gefeiert. Für beste Stimmung sorgte DJ Herr Herrmann, bei dem wir uns ganz herzlich für seinen Einsatz bedanken möchten. Ein besonderes Highlight waren die tollen Auftritte der Kängurugruppe sowie unserer Vorkurskinder, die mit viel Begeisterung und Applaus belohnt wurden.

Am 11.02. feierten unsere Krippenkinder gemeinsam mit ihren Eltern und den Pädagoginnen und Pädagogen Fasching in gemütlicher Runde. Es wurde getanzt, gelacht und natürlich durfte auch eine fröhliche Polonaise nicht fehlen. Die familiäre Atmosphäre machte diesen Nachmittag zu etwas ganz Besonderem.

Am Donnerstag, den 12.02., stand dann die große kitainterne Faschingsause auf dem Programm. Mit Musik, Diskolicht und Tanz verwandelte sich unsere Turnhalle in eine bunte Faschingsdisco. Auch die Krippenkinder ließen es sich nicht nehmen, noch einmal in ihrer Gruppe zu feiern – inklusive gemeinsamer Pizza backen, was für große Begeisterung sorgte. Ein süßer Höhepunkt wartete zum Abschluss auf alle Kinder: Jedes Kind durfte sich über einen leckeren Krapfen freuen.

In der kommenden Woche feiern wir noch unseren kitainternen Aschermittwochsgottesdienst in der Kapelle. Damit verabschieden wir die närrische Zeit und stimmen uns gemeinsam auf die bevorstehende Fastenzeit ein.

Wir blicken dankbar auf fröhliche und unbeschwerte Faschingstage zurück und freuen uns über die vielen schönen Momente, die wir miteinander teilen durften.



*Text und Fotos: Melanie Korutschka
(Einrichtungsleitung der Kita St. Albert)*

Hallo Kinder!

Viel Spaß beim Raten.
Frohe Ostern und schöne Ferien wünscht euch
das Redaktionsteam!




Oster-Bilder-Rätsel

Entdecke das Geheimnis von Ostern!

Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?



In der Zeitung sind Osterkörbchen versteckt. Wieviele sind es? Viel Spaß beim Suchen und Zählen!!




Nach einer Idee von Gaby Golléts. Umsetzung: Christian Schmitt, Pfarrbüro@st-albert.de. Illustr.: Christian Schmitt via Quindiff

Wir feiern an Ostern die

--	--	--	--	--	--	--	--

Jesu.

Lösung: Osterfeuer, Osterbrunnen, Osterhase, Ostermahl, Osterkerze, Osterinseln, Osterlocke, Osterwasser, Osterhahn, Osterfest, Wir feiern an Ostern die Auferstehung Jesu.

Osterquiz



1. Welche Farbe ist die Osterfarbe im christlichen Glaube?

- » Grün
- » Rot
- » Weiß
- » Schwarz

2. Wie lautet die richtige zeitliche Reihenfolge der vier Feiertage in der Osterzeit?

- » Karfreitag
- » Ostersonntag
- » Palmsonntag
- » Gründonnerstag

3. Wann wird das traditionelle Osterfeuer entzündet?

- » In der Nacht vor Ostersonntag
- » An Karfreitag
- » Am Ostermontag

4. Was wird im Christentum am Gründonnerstag gefeiert?

- » Das letzte Abendmahl.
- » Der Einzug von Jesus in Jerusalem.
- » Die Öffnung der Grabkammer.

5. Wie lange dauert die Osterzeit?

- » 20 Tage
- » 30 Tage
- » 50 Tage

6. Wie wird der Ostersonntag noch genannt?

- » Karsamstag
- » Osterlichttag
- » Glaubenstag

7. Wie bezeichnet man Ostern im Lateinischen?

- » pascha
- » luce
- » preghiera

8. Wer entdeckte nach der Ostergeschichte zuerst, dass die Grabkammer von Jesus geöffnet wurde?

- » Johannes
- » Petrus
- » Maria Magdalena

9. Nach wie viel Tagen ist Jesus von den Toten auferstanden?

- » nach zwei Tagen
- » nach drei Tagen
- » nach fünf Tagen

10. Wie viele Apostel feierten mit Jesus das letzte Abendmahl?

- » sechs
- » zehn
- » zwölf

11. Wann geht die Fastenzeit zu Ende?

- » Am Ostermontag
- » Am Morgen des Karfreitags
- » Am Abend des Karsamstags

12. Wer sprach diese Worte am Grabe Jesus „Fürchtet euch nicht! Denn Jesus ist von den Toten auferstanden.“

- » Ein Engel
- » Ein Schäfer
- » Einer seiner Jünger



Lösung: 1. Weiß, 2. Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersonntag, 3. Oster-
sonntag, 4. Das letzte Abendmahl, 5. 50 Tage, 6. Karsamstag, 7. Pascha, 8. Maria Magda-
lena, 9. Nach drei Tagen, 10. 12 Apostel, 11. Abend des Karsamstags, 12. Engel

Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter: Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea

Layout: Michael Fritsch

Druck: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Auflage: 4000 Exemplare

Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg

Dudenstraße 4

86179 Augsburg

Tel. 0821 – 650 758 0

Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:

pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:

www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:

St. Georg:

Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *

Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *

Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Do. geschlossen

Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen.

* in den Bayer. Schulferien geschlossen

Notfallseelsorge:

Tel.Nr. auf Anrufbeantworter



Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.

Internet: www.pg-haunstetten.de

Einfach mal ...

*... den Kopf ausschalten, um all den Gedanken eine Ruhepause zu gönnen.
... am Ende des Tages dankbar dafür sein, was alles Gutes und Schönes passiert ist.
... die wirklich kleinen Dinge wahrnehmen und Mikromomente des Glücks erleben.*

*... tief ein- und ausatmen, und zu wissen, nichts zu müssen, sondern nur einfach sein zu dürfen.
... lächeln, ganz ohne Grund – und dabei zu merken, wie gut das meinem ganzen Körper tut.
... beten, ohne festgelegten Plan, aber dafür vielleicht ganz vertraut mit Gott werden.
... so die Zeit anhalten; um zu leben, zu genießen und einfach nur Mensch zu sein.*

Wolfgang Ullmann

EINLADUNG ZUR MITFEIER

GRÜNDONNERSTAG

*„Seht, wie ich, der Herr euch liebe,
liebt der Vater euch durch mich;
wie mit euch Geduld ich über, so
erbarmt der Vater sich,
dass ihr alle in mir bleibt, unter
euch verbunden seid,
aus dem Weinstock Reben treibet,
Früchte bringt zur rechten Zeit.“*

GL 281,2

KARFREITAG

*„Kreuz, auf das ich schaue, steht
als Zeichen da; der, dem ich ver-
traue, ist in dir mir nah.
Kreuz, zu dem ich fliehe aus der
Dunkelheit; statt der Angst und
Mühe ist nun Hoffnungszeit.
Kreuz, von dem ich gehe in den
neuen Tag, bleib in meiner Nähe,
dass ich nicht verzag“*

GL 270

OSTERNACHT

*„Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod,
wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich von
den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht; dies
ist meine Zuversicht.
Jesus lebt! Ihm ist das Reich über
alle Welt gegeben;
Mit ihm wird auch ich zugleich
ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht;
dies ist meine Zuversicht.“*

GL 336,1-2